



Hintergrundtext zu DSI-Veranstaltung

Zürich, 11. Januar 2017

Soll man «Terminatoren» bauen?

In einer ersten öffentlichen Veranstaltung der «Digital Society Initiative» der Universität Zürich wird ein aktuelles, brisantes Thema diskutiert: der mögliche Bau von Kampfrobotern. In jüngster Zeit wurde intensiv über die Gefahren der Digitalisierung im militärischen Bereich diskutiert; die UNO hat im Dezember 2016 beschlossen, Gespräche über Regulierungen von Waffensystemen zu beginnen, die mit künstlicher Intelligenz ausgestattet sind. Anlässlich dieser Entwicklungen wird Prof. Ron Arkin am Mittwoch, 18. Januar zum Thema «How to NOT build a Terminator» sprechen (Vortrag auf Englisch).

Die Nutzung digitaler Technologie im militärischen Bereich stellt ethische Fragen in besonderer Schärfe. Negative Utopien wie die «Terminator»-Filme zeigen eine Welt, in der sich die Maschinen gegen die Menschen wenden – nachdem entschieden wurde, hochgezüchtete Informationstechnologie im militärischen Bereich anzuwenden. Weltweite Bewegungen wie die Kampagne «Stop Killer Robots» oder die 2015 erfolgte Warnung renommierter Wissenschaftler gegen die Anwendung von künstlicher Intelligenz im militärischen Bereich dokumentieren die verbreitete Skepsis an der Digitalisierung der Streitkräfte – doch gleichzeitig stützen sich moderne Armeen in immer stärkerem Masse auf digitale Technologie ab. Im Rahmen der «Convention on Certain Conventional Weapons» haben die Vereinten Nationen im Dezember 2016 beschlossen, eine offizielle Expertenkommission einzusetzen, die sich mit letalen autonomen Waffensystemen (Lethal Autonomous Weapons Systems, LAWS) befassen soll.

Die *UZH Digital Society Initiative* (DSI) mit der die Universität Zürich zu einem internationalen Zentrum zur Erforschung und Reflexion der Digitalisierung von Gesellschaft und Wissenschaft werden will, widmet sich in ihrer ersten öffentlichen Veranstaltung diesem Thema. Mit Professor Ronald Arkin ist ein führender Wissenschaftler in dem Bereich Robotik und Roboterethik zu Gast. Der Direktor des Mobile Robot Laboratory am Georgia Institute of Technology spricht zum Thema «How to NOT build a Terminator». Danach werden Prof. Heather Roff, Leiterin der Global Security Initiative an der Arizona State University sowie Prof. Abraham Bernstein vom Institut für Informatik und Direktor der DSI kurz Stellung beziehen, bevor dann das Publikum unter der Moderation von Dr. Markus Christen, Geschäftsführer der DSI, in die Debatte einbezogen wird. Die Veranstaltung findet am Mittwoch 18. Januar von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Aula im Hauptgebäude der Universität Zürich statt.

Die DSI fördert die kritische, interdisziplinäre Reflexion und Innovation bezüglich aller Aspekte der Digitalisierung von Wissenschaft und Gesellschaft. Seit dem Start der Initiative im September 2016 sind über 90 Forschende der Universität Zürich dem DSI-Netzwerk beigetreten.

Kontakt für Nachfragen:

DSI Geschäftsstelle, PD Dr. Markus Christen

info@dsi.uzh.ch / Tel.: +41 44 635 43 48; +41 44 635 43 58

Weitere Informationen: <http://www.dsi.uzh.ch/de/activities/18.01.2017-2.html>